

## **SPD kann oder will nicht verstehen**

SPD-Umgang mit OHG-Schülern – einfach unwürdig! Der SPD-Stadtverband veröffentlicht in seinem aktuellen Positionspapier seine Meinung zur Schulstättensanierung in Göttingen. So weit, so gut! Was dann kommt, ist aber der SPD unwürdig: Die OHG-Schülervertretung hat mit einer sehr höflichen Zeitungsanzeige alle Ratsmitglieder eingeladen, mit den Schülern in ihrer Schule über die geplante Reduzierung des Anbaus ins Gespräch zu kommen. Die SPD nutzt nun diese Zeitungsanzeige in ihrem Papier und legt ein Statement darüber, das inhaltlich zeigt, dass die SPD überhaupt nicht verstanden hat oder nicht verstehen will, was die Schüler an der Auslagerung von Mittelstufenschülern in die BBS II am meisten stört. Die SPD-Ratsmitglieder könnten es besser wissen, wenn sie die Einladung angenommen hätten. Erschienen ist von der SPD jedoch keiner. Dann auch noch die Zeitungsanzeige der Schülervertretung im eigenen Papier zu nutzen, um die Forderungen der Schüler durch unpassende „Antworten“ zu diskreditieren, ist einfach nur erbärmlich.

Mein Rat: Die SPD sollte sich genauso öffentlich dafür entschuldigen, wie sie öffentlich diese Schülervertretung, die fantasievoll und höflich für ihre Forderungen eintritt, diskreditiert hat.

Peter Stooß, Göttingen